

Das Esel- & Mulitreffen 2019 in Paaren

Allgemeine Informationen für den 17. bis 18. August 2019

Tiergerechte Nutzung von Eseln und Mulis

Jeder Teilnehmer an den Wettbewerben ist verpflichtet, seine Ausrüstung so zu wählen, dass sie den Ansprüchen im Wettbewerb genügen. Die eingesetzten Tiere sind rechtzeitig und ausreichend auf die gestellten Aufgaben vorzubereiten. Teilnehmer an Wettbewerben und sonstigen Präsentationen müssen darauf achten, dass Tragegewicht bzw. Zuggewicht zu ihren Tieren passen. Siehe auch „Tierschutzgerechte Nutzung von Eseln“ in der Satzung der IGEM. Im Zweifelsfall sind geeignete Mitglieder (am Besten im Infozelt) rechtzeitig um Rat fragen.

Personen, die im Auftrag der IGEM Aufgaben wahrnehmen sind freundlich zu behandeln und deren Bitte um tiergerechte Nutzung ist Folge zu leisten!

Equidenpass, Chip, Impfung, Entwurmung, Haftpflicht

Für alle Equiden, also auch für Esel und Mulis, sind Equidenpässe gesetzlich vorgeschrieben. Halter ohne Pass bzw. Nachweis der Beantragung begehen eine Ordnungswidrigkeit und müssen bei einer Polizeikontrolle (auch auf ihrem Hof) mit einer Anzeige und einem Bußgeldverfahren rechnen. Die Tiere müssen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften geschippt sein. Dies ist für alle nach dem 1. Juli 2009 geborenen Tiere vorgeschrieben. Die Tiere sollen geimpft, entwurmt und haftpflichtversichert sein.

Nicht geimpfte Tiere können krank werden und/oder Erreger in den heimischen Bestand tragen. Da eine Infektion mit Tetanus immer tödlich endet, ist eine solche Impfung ein Muss für jedes Tier!

Nicht entwurmete Tiere gefährden alle anderen Tiere auf dem Treffen.

Ein Tier ohne Haftpflichtversicherung zu halten ist grob fahrlässig und kann den Halter im Schadensfall für den Rest seines Lebens finanziell ruinieren. Für Teilnehmer unseres Treffens ist die Haftpflichtversicherung Bedingung!

Mitarbeit

Wir freuen uns über jedes Vereinsmitglied, das spontan seine Hilfe anbietet, auch wenn es vielleicht nur für eine Stunde ist. Bitte meldet Euch bei: Christine Möller Tel.: 0176 – 34927611 oder vor Ort einfach am Infozelt der IGEM.

www.esel.org www.muli.org

Zusammen sind wir Helden

31. Esel- und Mulitreffen
der Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde in Deutschland e.V.

17.+18. August 2019

Erlebnispark Paaren

14621 Paaren im Glien nordwestlich von Berlin
 Veranstalter: Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde in Deutschland e.V.
 info@esel.org, Pressestelle: Lisa Peter 0175/663 53 58, presse@esel.org
 Veranstaltungsgelände: MAFZ Erlebnispark, 14621 Paaren im Glien, Kontakt
 Treffen: Christine Möller 0176/34 92 76 11, christine.moeller@esel-freunde.de

31. ESEL- UND MULITREFFEN



Souvenirstände – hier aus den Niederlanden angereist der Stand von Haneke und Hans Verheggen. Foto: J. M.



Im Showprogramm wird auch daran erinnert, dass der Esel einst beim Müller „angestellt“ war. Foto: J. M.

Die Ansprechpartner

Organisation vor Ort:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde in Deutschland e. V.

Organisation vor Ort:

Christine Möller

Meldestelle:

Otmar Hoefler
(mobile Meldestelle auf dem Platz)

Zeltlager:

Betreuer Uwe Fähnrich

Stall und Heu:

Sophia Bardenhagen, Petra Fähnrich
und Fredi Balz

Tierarzt:

Tierarzt, der am Wochenende Dienst hat,
Dr. Stephan Plank,
0176 – 10247875

Hufexpertin:

Frau Daniela Laude,
0172 – 3235442

Bewirtung:

Gastronomie des
Erlebnisparks Paaren

Krankswagen:

ASB

Hunde

Hunde dürfen nur angeleint auf das Gelände des Erlebnisparks Paaren. Das gilt auch für die Hunde der Teilnehmer des Esel- und Mulitreffens!

Feuer

Auf den vereinbarten Flächen für das Zelten und Campen während des Esel- und Mulitreffens ist unter Einhaltung brandschutztechnischer Bestimmungen

und der sicherheitstechnischen Richtlinien das Betreiben von Gasgeräten mit Flaschen bis 5kg möglich. Sicherheitsabstände müssen eingehalten und Sicherheits- und Rettungswege freigehalten werden (mindestens 2 m Abstand zwischen den Zelten, Fahrzeugen usw.). Zum Kochen, Heizen o.ä. gibt es ausreichend viele Stromanschlüsse (siehe Geländeplan). Die MAFZ GmbH verbietet aus Gründen der Haftpflicht das offene Feuer und übernimmt keinerlei Haftung, wenn etwas passiert.

Für Kinder

Es wird in diesem Jahr ein Jugendzelt geben in dem die Kinder und Jugendlichen, wenn die Erziehungsberechtigten es erlauben, eigenständig übernachten dürfen.

Für Kinder gibt es Infos zur Pflege und Haltung von Eseln, Spiel- und Bastelaktionen. Der Arche-Haustierpark mit Kletterberg, Wasserspielplatz, Kinderbauernhof und vielem mehr laden zum Entdecken des Erlebnisparks Paaren ein.

JuVo: während des Treffens sind Mitglieder des Jugendvorstands der IGEM anwesend. **Bitte im Infostand nachfragen!**

Abreise und verlängerter Aufenthalt auf dem Gelände

Anreise ist ab dem 16. 8 und Abreise muss spätestens am Montag 19. August 2019 erfolgen. Es gibt pro **Campereinheit eine Parzelle für 30,00 €** wie in Forst! Die Plätze werden von einem Team der IGEM zugewiesen und das Geld kas-

siert. Ein Nachweis wird ausgestellt und sollte am Zaun befestigt werden. Bitte vor dem Aufbau auf jeden Fall zuerst das Gelände-Team kontaktieren und nicht eigenmächtig handeln.

Eintritt

(Wie komme ich auf das Gelände?)

Beim Eseltreffen in Paaren wird für die Besucher Eintritt genommen, für Mitglieder der IGEM und ihre Begleiter ist dies nicht der Fall. Mitglieder müssen sich durch ihren Mitgliedsausweis legitimieren. Bei Verlust melden Sie sich bitte bis **zum 09. August 2019** in der Geschäftsstelle oder im Infozelt vor Ort.

Essen und Einkaufen

Im Gastronomiebereich, Braumanufaktur des Erlebnisparks können sich Teilnehmer am Eseltreffen ab Freitag, 12:00 Uhr, mit Essen und Getränken versorgen und die Tagesangebote (Selbstbedienung) in Anspruch nehmen. Außerdem gibt es auf dem Gelände weitere Verkaufsstände für Getränke, Eis, Brandenburgische Spezialitäten und vieles mehr.

Außerhalb des MAFZ gibt es in Paaren das Kaffee Stäghaus, mit Brötchenservice auf Vorbestellung und einem kleinen Sortiment mit Artikeln des täglichen Bedarfs. Ab 8:00 Uhr sind die Vorbestellten Brötchen abzuholen. Tel.: 033230 – 50336. Die nächsten Supermärkte befinden sich in Brieselang, Nauen und Falkensee.

Ein kleiner Dorfladen befindet sich im Nachbardorf Pausin.

Duschen und Toiletten

Der Sanitärtrakt für die Teilnehmer des Esel- und Mulitreffens befindet sich mittig auf dem Gelände.

Unterbringung der Tiere, Heu und Mist

Hinweis an alle Hengsthalter: Auch während des 31. Esel- und Mulitreffens wird wieder jeder Hengst in einer Stallbox untergebracht (siehe unten). Auf dem MAFZ -Gelände befinden sich diese Boxen im Stallzelt am Großen Ring. Für alle anderen Esel und Mulis besteht kein Anspruch auf eine Stallbox.

Die Außenboxen am Hengstzelt können während des Auf- und Abbaus der Paddocks und Zelte kurzfristig genutzt werden, damit die Tiere in dieser Zeit nicht so lange auf den Hängern stehen müssen.

Bitte öffnen Sie die Boxentüren der Stallboxen nicht, füttern Sie die Tiere nicht und unterlassen Sie dort das Rauchen. Bei Fragen gibt der Stallmeister gerne Auskunft.

Wichtig:

Alle Boxen, ob außen oder im Hengstzelt, in denen dauerhaft Tiere eingestallt sind, werden durch eine Kautions von 50,00 € zur Verfügung gestellt, die nach sauberem Verlassen zurückgezahlt wird. Die Kautions ist beim Stallmeister zu bezahlen mit Erhalt einer Quittung. Stallmeister ist Sophia Bardenhagen, Tel.: 0176 – 73202368, in Vertretung Petra Fähnrich und Fredi Balz Tel.: 0176 – 57941698.

Heu, Stroh und Mist

Heu und Stroh ist für alle Tiere morgens und abends im Hengstzelt, bzw. am

Campingplatz Block 1 erhältlich. Bitte äpfeln Sie Ihre Paddocks ab, die Mist-Sammelstelle wird ausgeschildert. Schließlich wollen wir das Gelände so verlassen, wie wir es vorgefunden haben.

Hengste

Hengste müssen während des Eseltreffens aus Sicherheitsgründen in den zugewiesenen Stallboxen untergebracht werden. Bei Nichtbefolgung behält sich der Vorstand bzw. der Veranstalter den Platzverweis und den Ausschluss von den Wettbewerben vor. Die Hengsthalter werden gebeten, sich beim Eintreffen auf dem Gelände des Erlebnisparks umgehend mit Christine Möller,

Tel.: 0176 – 34927611 oder Sophia Bardenhagen, Tel.: 0176 – 73202368, in Verbindung zu setzen, die die Boxen zuweisen werden. Die fällige Kautions wird bei gesäubert verlassener Box selbstverständlich zurückgezahlt.

Hengste dürfen außerhalb der zugewiesenen Stallbox nur mit geeigneter Trense und passendem Gebiss und nur von Personen geführt, geritten oder gefahren werden, die geeignet und genügend erfahren sind, auch in kritischen Situationen sicher mit dem Tier umzugehen.

Die Teilnahme an der Exterieurbewertung und den Wettbewerben ist nur für Tiere von Mitgliedern möglich!

Anmeldung (für die Exterieurbewertung und alle Wettbewerbe)

Am besten vorab schon in dieser Esel-Post mit dem Anmeldebogen per Fax

oder Mail an die Geschäftsstelle. Dann kommt das Tier auch ins Programmheft und man spart vor Ort viel Zeit und Stress. Nur noch die Nummern müssen abgeholt und die Meldegebühr bezahlt werden!

Die Meldegebühr beträgt von 7,50 €. Diese wird nicht zurückgezahlt. Bei der Meldung (Anmeldebogen) werden alle erforderlichen Daten erhoben. Das angemeldete Tier erhält eine Kopfnummer, unter der es während des gesamten Treffens und bei allen Wettbewerben geführt wird.

Nachmeldungen sind je nach Andrang, Art des Wettbewerbes und Anzahl der gemeldeten Tiere möglich. Wird eine Meldung zurückgenommen, dann kann das gleiche Tier im gleichen Wettbewerb nicht erneut angemeldet werden.

Kopfnummern

Jedem Tier, das an einem Wettbewerb teilnimmt, wird eine Kopfnummer zugeteilt. Die Kopfnummern bekommen Sie an der Meldestelle gegen ein Pfand von 5,00 €.

Meldeschluss

(auch für Nachmeldungen)

Meldeschluss ist eine Stunde vor Beginn der einzelnen Wettbewerbe. Den Richtern werden Listen mit allen in der Altersgruppe oder zu den einzelnen Wettbewerben gemeldeten Tieren zur Verfügung gestellt. Diese Listen enthalten die Kopfnummer und die jeweiligen Kriterien. Auf Namen der Tiere und/oder Angaben zu ihren Besitzern wird verzichtet.

Exterieurbewertung der Esel und Mulis (äußeres Erscheinungsbild, Körperbau und Gänge)

Die Exterieurbewertung der Tiere beim jährlichen Esel- und Mulitreffen bietet allen Tierhaltern aus dem Verein die Möglichkeit, ihre Tiere von unabhängigen Fachleuten begutachten zu lassen. Oberste Priorität haben dabei die Ge-

sundheit und Leistungsfähigkeit unserer Tiere. Unsere Tiere sollen nicht alle gleich aussehen, wie das z. B. bei Tieren einer Pferderasse gefordert wird.

Nicht nur Zucht-, sondern auch Nutztiere (z. B. Wallache) sollten zur Be-

wertung vorgestellt und nach ihrer Nutzbarkeit beurteilt werden. Die Bewertung soll keine Fehlersuche sein, vielmehr kann sie dem Halter wichtige Hinweise für den weiteren Umgang, die Zucht und die Gesunderhaltung seines Tieres geben.

31. ESEL- UND MULITREFFEN

Bewertungsgruppen

Die zur Bewertung angemeldeten Tiere werden nach Geschlecht, Größe (siehe Standard der IGEM) und Alter in Gruppen eingeteilt.

Es gibt folgende Bewertungsgruppen:

Gruppe 1: Großesel-Hengste

Gruppe 2: Hengste 9 Monate bis 2 Jahre

Gruppe 3: Hengste 3 bis 5 Jahre

Gruppe 4: Hengste älter als 5 Jahre

Gruppe 5: Wallache

Gruppe 6: Großesel-Stuten

Gruppe 7: Stuten 9 Monate bis 2 Jahre

Gruppe 8: Stuten 3 bis 5 Jahre

Gruppe 9: Stuten älter als 5 Jahre

Gruppe 10: Maultiere und Maulesel

Die Bewertung richtet sich nach dem Standard der IGEM und beginnt mit der Gruppe 5 (Wallache), anschließend folgen die anderen Bewertungsgruppen.

Eine Bitte an alle Teilnehmer mit Eseln oder Mulis: Hengste sind bei Bewertungen oft schwer zu bändigen, da die Ansammlung von Stuten und Rivalen für große Aufregung sorgt. Halten Sie während der Zuchtbewertung der Hengste mit Ihren Tieren, egal ob Wallach oder Stute, Abstand zum Bewertungsdreieck.

Nach der Bewertung der Hengste werden die Hengste zurück in die Boxen gebracht. Erst danach geht es mit der folgenden Bewertungsgruppe 6 (Großesel-Stuten) weiter. Daher ist es auch nicht notwendig, mit den Stuten der Gruppe 6 direkt am Bewertungsdreieck zu warten.

Bewertungsdreieck

Bei der Bewertung liegen Stangen als Dreieck auf dem Boden. Dieses Dreieck ist sowohl eine Hilfe bei der Vorführung des Tieres als auch für die Richter bei der Bewertung des Tieres.

Zuerst wird das Tier mit dem Kopf nach links vor die Richter hingestellt. Stellen Sie sich vor das Tier, nehmen Sie in jede Hand einen Zügel und sprechen Sie mit dem Tier. Es ist wichtig, das Stillstehen vorher zu üben. Dann gehen Sie nach Aufforderung der Richter im Uhrzeigersinn außen um das Dreieck, Sie gehen dabei immer links vom Tier. Wenn Sie den rechten Zügel etwas verkürzen, drängt das Tier Sie in den Ecken

nicht fort. Gehen Sie rechts vom Tier, versperren Sie den Richtern und Richterinnen die Sicht. Das Dreieck bietet die Möglichkeit, das Tier von allen Seiten zu sehen. Erste Dreiecksseite – von den Richtern weggehen, zweite Dreiecksseite – Richter schauen von der Seite, dritte Dreiecksseite – auf die Richter zukommen.

Tipps für das Vorstellen von Eseln/Mulis

Die Hufe müssen vor der Bewertung (dies kann auch vor der Anreise geschehen) mit Hufkratzer, Wasser und Wurzelbürste gereinigt werden. Es ist den Richtern und ihren Assistentinnen nicht zuzumuten, beim Beurteilen der Hufe auf der Suche nach Ballen und Strahl in schwarzer, stinkender Schmiere zu wühlen. Frisch eingetretener Schmutz stört bei der Bewertung nur wenig.

Die Hufe sollen spätestens eine Woche vor der Bewertung berundet werden. Nach jeder Veränderung am Huf braucht das Tier einige Tage, um sich daran zu gewöhnen.

Das Tier soll sein Winterfell vollständig gewechselt haben und geputzt sein. Gesunde erwachsene Tiere haben Ende August ihr Winterfell längst gewechselt, andernfalls ist der verzögerte Fellwechsel ein Hinweis auf Verwurmung, Fehlernährung oder andere Erkrankungen.

Das Äußere eines ungeputzten Tieres lässt sich schlechter beurteilen, als das von einem gepflegten Tier.

Bei der Bewertung sollen sich die Tiere in Schritt und Trab präsentieren. Körperbau, Fundament (Vorder- und Hinterbeine) und Gangvermögen können nur so wirklich gewertet werden. Die Richter können nur das beurteilen was sie sehen, denn ein schlecht gehender Esel oder ein schlecht gehendes Maultier kann keine gute Note für die Gänge bekommen. Darum sollte das korrekte Vorführen vorher geübt werden.

Ablauf der Bewertung und Punkte

Jeder Richter bewertet jedes Tier eigenverantwortlich. Hierzu werden alle Tiere der Altersgruppe in der Reihenfolge ihrer Kopfnummern gemeinsam in den Führring gebracht und zunächst als Gruppe präsentiert. Danach werden die Tiere einzeln im Ring vorgeführt. Wenn alle Tiere dieser Gruppe vorgestellt worden sind, folgt die nächste Gruppe.

Bei der Erfassung der Bewertungsdaten werden für jedes Tier alle Angaben von allen Richtern berücksichtigt. Die erreichte Punktzahl errechnet sich aus der Summe des Durchschnitts pro Bewertungskriterium und wird nicht gerundet.

Das Ergebnis der Bewertung (Exterieur – äußere Erscheinung) kann um Bonuspunkte aus anderen Wettbewerben (Nutzung) verbessert werden.

Achtung! Auch gibt es eine Bewertung ohne Exterieurbewertung!



Im Bewertungsdreieck – Begutachtung der Zähne. Foto: J. M.

Sprechstunde der Richter

Die Bewertungsergebnisse (Exterieur – äußeres Erscheinungsbild, Körperbau und Gänge) sind bei jedem Treffen ein Thema, mit dem sich viele Esel- und Mu-

libesitzer erst einmal auseinander setzen müssen. Die Richter haben sich dazu bereit erklärt, nach dem Ende der Bewertung eine „Sprechstunde“ abzuhalten, um interessierten Tierbesitzern einzelne Fra-

gen zu beantworten. Hierzu ist der Bewertungsbogen mitzubringen. Ort und Zeit der Sprechstunde werden über Lautsprecher, an der Meldestelle und auf der Infotafel bekannt gegeben.

Wettbewerbe

Esel und Mulis werden in allen Wettbewerben getrennt bewertet.

Vor den Wettbewerben finden Vorbesprechungen für die Teilnehmer statt. Die Siegerehrungen finden, mit Ausnahme des Hindernisparcours, im Anschluss an die jeweiligen Wettbewerbe statt. Die Wettbewerbsteilnehmer werden gebeten, sich für die Siegerehrung bereit zu halten oder gegebenenfalls abzumelden.

Bei allen Wettbewerben sind Änderungen aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse möglich.

Weitere Informationen zu den Wettbewerben und die genauen Aufgabenstellungen sind im Aufgabenheft der IGEM veröffentlicht. Sie können vor dem Eseltreffen in der Geschäftsstelle oder während des Treffens am Infzelt als Aufgabenheft für 10,00 € erworben werden.

Wiegen

Für die Impfung oder andere Medikamentierung unserer Tiere ist es sehr wichtig, das Gewicht zu kennen. Zur

Teilnahme am Zugwettbewerb ist es sogar Voraussetzung.

Zur Ermittlung des Tiergewichtes steht eine geeignete Waage zur Verfügung. Das Wiegen erfolgt unter Aufsicht. Gewogen werden alle Tiere, auch solche, die an keinem Wettbewerb teilnehmen. Da diese Prozedur für einige Langhohren sicher neu ist und beim „Patienten“ auf entsprechende Skepsis stoßen wird, stehen einige Helfer bereit. Das Wiegen der Tiere ist kostenlos.

Hindernisparcours

(1.1 des Aufgabenheftes)

Ein Hindernisparcours dient dem Esel/Muli und seinem Besitzer dazu, ohne Stress und Druck schwierige Situationen aus dem Alltag kennen zu lernen. Man hat die Möglichkeit, Misstrauen, Angst und Unsicherheiten des Esels/Mulis zu verringern und das Tier mit dieser Bodenarbeit auf Spaziergänge oder auf das Reiten und Fahren im Gelände vorzubereiten. Gleichzeitig wird das Vertrauen zwischen Mensch und Tier gestärkt. Daher darf das Einüben auf keinen Fall mit Gewalt geschehen.

Beim Hindernisparcours können Tiere ab neun Monaten teilnehmen. Tiere, die in das Zuchtbuch eingetragen werden (Tiere, die älter als drei Jahre sind), können mit diesem Wettbewerb Bonuspunkte sammeln.

Es werden bei zehn Hindernissen maximal 100 Punkte vergeben. Aus Zeitgründen sind nur drei Versuche pro Hindernis erlaubt, wobei die Punktzahl je Versuch abnimmt. Sieger ist das Tier, das den Parcours mit der höchsten Punktzahl in der schnellsten Zeit bewältigt. Die Zeitnahme dient nur dazu, bei gleicher Punktzahl den Sieger zu ermitteln.

Schlagen oder andere grobe Einwirkungen auf das Tier sind verboten. Hengste dürfen nur mit geeigneter Trense teilnehmen.

Die Siegerehrung ist am Samstag während des Abendprogramms im Zelt.

Jugendcup

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, die am Hindernisparcours teilnehmen, werden extra gewertet und nehmen so automatisch am Jugendcup teil. Diesen gewinnt, wer in dieser Altersgruppe unabhängig von den übrigen Platzierungen die höchste Punktzahl erreicht.

Der 1. Platz ist hier ein Platz im Eseljugendcamp 2020! Der Gewinner oder die Gewinnerin wird am Samstag während des Abendprogramms bekannt gegeben.

Fahrwettbewerbe

Die Sichtung der Gespanne findet vor der Einfahrt in den Parcours durch versierte Fahrer vor Ort statt. Zusätzlich



Den Huf in einem Eimer Wasser zu stellen, ist keine ganz leichte Aufgabe. Foto: J. M.



Im Hindernisparcours der Flattervorhang. Foto: J. M.

31. ESEL- UND MULITREFFEN

wird die Richterin/der Richter an der Startlinie eine Geschirrkontrolle vornehmen.

Gebisslose Zäumung ist nicht erlaubt (für Fragen zu Zäumung und Geschirr gibt es am Samstag nach der Exterieurbewertung eine Geschirrsprechstunde).

● Fahrwettbewerb mit Kegeln

(2.2 des Aufgabenheftes)

Beim Fahrwettbewerb mit Kegeln werden als Hindernisse 10 Kegelpaare mit Bällen aufgestellt.

(2.3 des Aufgabenheftes)

Hier werden 9 Kegelpaare als Hindernis sowie ein halbfestes Hindernis (z. B. Brücke, Gasse mit mindestens 1 Meter Seitenwandhöhe, etc.).

Die Breite des halbfesten Hindernisses beträgt 3 Meter. Vor der Einfahrt zum Hindernis steht ein Kegelpaar, die Breite entspricht der Spurbreite des Wagens plus 40 Zentimeter. Die Gasse ist in jedem Fall in gerader Linie zu durchfahren. als Alternative zur Gasse kann ein längerer Weg bis zum nächsten Kegelpaar gewählt werden.

Die Aufstellung der Hindernisse wird unmittelbar vor dem Turnier von den Richtern festgelegt. Es erfolgt ein gemeinsamer Durchgang mit den Fahrern als Vorbesprechung. Die Durchfahrten werden in der Breite je nach Kutsche auf Spurbreite des Wagens plus 40 Zentimeter ausgerichtet.

Nur Tiere älter als 4 Jahre dürfen antreten. Die Wertung erfolgt gesondert für Einspanner, Zwei- und Mehrspanner.

Laut Satzung der IGEM entspricht die Höchstbelastung (inkl. Fahrer und Beifahrer) eines gesunden Tieres mit gutem Exterieur im Zug maximal das 1,5 bis das Doppelte seines Körpergewichtes.

Neue Bewertung

für die Fahraufgabe 2.2. und 2.3.

Wie bereits zur Mitgliederversammlung der IGEM 2017 vorgestellt, wurde beim Eseltreffen 2017 in Hasbergen und Forst 2018 ein neues Bewertungssystem der Fahrwettbewerbe ausprobiert.

Die vorangegangenen Eseltreffen haben die positive Entwicklung des Fahrers mit Eseln deutlich gezeigt. Dementsprechend möchten wir mit den neuen Bewertungs-



Verschiedene Kutschen und Anspannungen werden vorgeführt. Foto: W. W.

richtlinien diese Entwicklung weiter unterstützen und den Fahrern die Möglichkeit auf einen fairen Wettstreit mit Gleichgesinnten geben.

Jedes Hindernis wird mit 7 Punkten bewertet. Die Gespannkontrolle, der Umgang mit den Tieren, die Einwirkung auf die Tiere sowie der Gesamteindruck des Gespanns werden ebenfalls in der Wertnote widerspiegelt. Dieser Teil der Fahraufgabe wird mit insgesamt 30 Punkten bewertet.

Für weitere Ideen und Anregungen rund um das Fahren stehen wir gern zur Verfügung (Fahren@esel.org).

Neue Bewertungsrichtlinien für Fahraufgabe 2.2 und 2.3:

Allgemeine Ausrüstungen:

- Wagen: Alle Wagen müssen mit einer Fuß- und Feststellbremse ausgerüstet sein.
- Fahrer: Sichere, zweckmäßige Kleidung, Kopfbedeckung, Peitsche. Erlaubt: Bockdecke, Handschuhe, Kopfbedeckung.
- Esel/Muli: Passende Zäumung und Geschirr, Einspanner nur mit Hintergeschirr.
- Fahrgebisse: Einfach und doppelt gebrochene Trensen, Kandaren, Stangengebiss. **Gebisslose Zäumung ist nicht zugelassen!**
- Fahrzaum: Mit oder ohne Blendkappen.

Weiterhin erlaubt sind: Beinschutz, Nassnetz, Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen.

Aufgabe 2.2 und 2.3

Bewertung:

Pro Hindernis werden bis zu 7 Punkte vergeben.

Vor dem Start erfolgt eine Gespannkontrolle – dabei können bis zu 10 Punkte vergeben werden.

Folgende Kriterien werden bewertet:

- Fahrer und Beifahrer: Anzugsordnung, festes Schuhwerk, Behandlung der Esel/Mulis
- Esel/Muli: Sauberkeit, Hufzustand, Pflegezustand der Tiere
- Geschirr: Zustand, Passen, Sauberkeit
- Wagen: Zustand, Sauberkeit, Höhe der Deichsel
- Gesamteindruck:

Des gesamten Gespanns

Zum Gesamteindruck gehören das Herausgebracht sein und das Zusammenpassen von Esel/Muli zum Wagen und der Fahrer sowie die harmonische Vorstellung und das Verhalten des Teilnehmers. Ein gepflegtes, altes Geschirr darf nicht weniger positiv beurteilt werden als ein neues wertvolles Geschirr.

Weitere 10 Punkte können in der Arbeit mit den Tieren vergeben werden.

Folgende Kriterien werden bewertet:

Einwirkung auf die Tiere:

- Leine: z. B. aufgerissene Mäuler, ziehen der Tier in die Wendung, kein Nachgeben der äußeren Leine, fehlende Anlehnung
- Peitschenhilfen: übertriebener Einsatz der Peitsche, keine genauen Peitschenhilfen
- Stimmhilfen: Übermäßiger Einsatz der Stimme
- Bremshilfe: Einwirkung mit der Bremse auf die Tiere, falscher Einsatz der Bremse

Weitere 10 Punkte können auf Fahrmanier und Gesamteindruck vergeben werden.

Folgende Kriterien werden bewertet:

- Konstantes Grundtempo durch den gesamten Parcours
- Mind. 10 Sek. freies ruhiges Stehen vor der Startfreigabe
- Flüssiges Durchfahren der Hindernisse.
- Leinenhaltung
- Peitschenhaltung (Peitsche in der Hand?)
- Gesamteindruck des Gespanns beim Fahren

Die Qualität der Bewegungen der Esel/Mulis soll nicht beurteilt werden, sondern die Hilfegebung und die Einwirkung des Fahrers sind für die Wertnotendifindung entscheidend.

Gesamtpunktzahl 100

Die Zeitnahme erfolgt mit Stoppuhr per Hand. Die Zeit wird nur bei Punktgleichheit zur Bewertung herangezogen.

Reiten, Führzügel, Führen

● Sichtung für die

Reit- und Führzügelwettbewerbe

(3.1 bzw. 4.2 des Aufgabenheftes)

Um am Sonntag im Reitwettbewerb vor den Richtern das bestmögliche Bild präsentieren zu können, findet für die Teilnehmer des Muli-Reitwettbewerbs und des Führzügelwettbewerbs am Samstag eine vorherige Sichtung statt. Jeder Teilnehmer kann die Reitaufgabe, die vorgelesen wird, noch einmal üben. Bei Bedarf können Hilfestellungen gegeben werden. *Die Teilnahme an der Sichtung ist Voraussetzung für den Start im Muli-Reitwettbewerb und im Führzügelwettbewerb am Sonntag.*

● Reitwettbewerb für Mulis

(3.1 des Aufgabenheftes)

Ziel dieser Aufgabe ist, den Reitern die Möglichkeit zu bieten, ihren reiterlichen Ausbildungsstand zu überprüfen, zu zeigen, wie Tier und Reiter miteinander harmonieren und wie willig und fleißig sich die Tiere auf eine solche Anforderung einlassen können.

Das Reiten von Bahnfiguren auf einem begrenzten Reitplatz erhöht die Anforderung



Die Königsdisziplin für jedes Langohr – den Wassergraben zu überqueren.

Foto: J. M.

rungen an die reiterlichen Kenntnisse und den Ausbildungsstand der Tiere. Diese Lektionen sollten neben allen Ausritten ins Gelände auch gut geübt werden. Die reiterlichen Hilfen müssen ohne grobe Einwirkung sein.

Ausrüstung: Die Tiere müssen einen Sattel mit guter Passform, ggf. mit Schweifriemen oder Hintergeschirr, und eine gebrauchssichere Zäumung tragen. Gebisslose Zäumung ist erlaubt. Das Reiten mit Kandare, Hebelgebiss, Hackamore etc. und Sporen verlangt fortgeschrittenen Ausbildungsstand von Reiter und Tier! Unsachgemäße Anwendung führt zum Ausschluss vom Wettbewerb. Der sachgemäße Einsatz einer Gerte ist erlaubt. Für Reiter unter 18 Jahren ist ein Helm vorgeschrieben, Erwachsenen wird der Helm empfohlen.

Mindestalter: Das Mindestalter für Mulis im Reitwettbewerb ist 5 Jahre.



Die gestellte Aufgabe ist perfekt umgesetzt worden, der Esel soll brav mit beiden Vorderhufen auf der Baumscheibe stehen bleiben. Foto: W. W.

● Führzügelwettbewerb mit Hindernissen

(4.2 des Aufgabenheftes)

Diese Parcoursübung führt unseren esel- und mulibegeisterten Nachwuchs an den harmonischen Umgang mit dem Tier heran. Aus Sicherheitsgründen wird das Tier von einer Führungsperson geleitet.

Ausrüstung: Die Tiere müssen einen Sattel oder Pad mit Festhalterriemen und eine einfache Zäumung tragen. Die führende Person kann eine Gerte benutzen. Reiter müssen einen Helm tragen.

Altersbeschränkungen: Das Mindestalter der Esel und Mulis im Führzügelwettbewerb ist 5 Jahre. Das Mindestalter der Führungsperson liegt bei 16 Jahren, die Altersbeschränkung für Reiter bei 5 bis 12 Jahren.

● Führwettbewerb

(5.2 des Aufgabenheftes)

Beim Spazierengehen, Verladen, Vorführen vor dem Huftechniker oder Hufschmied, wie auch bei Exterieurbewertungen müssen Esel und Mulis auf Kommando gehen, traben, stehen bleiben oder stillstehen. Der Führparcours demonstriert den Trainingsstand des Tieres und die Fertigkeiten des Tierführers.

Ausrüstung: Die Tiere müssen eine einfache Zäumung tragen. Eine Gerte darf verwendet werden.

Mindestalter: Das Mindestalter der Esel und Mulis im Führwettbewerb ist 9 Monate. Das Mindestalter der Führungsperson ist 8 Jahre.

Zugwettbewerb

(6.1 des Aufgabenheftes)

Dieser Wettbewerb soll die Zugleistung unserer Tiere und den fachgerechten Umgang mit ihnen demonstrieren. Die Aufgabe besteht darin, einen Zugschlitten, beladen mit Zusatzgewichten, unter Beachtung der Wettbewerbsregeln über eine festgelegte Strecke zu ziehen.

Die Strecke ist auf dem Sandplatz abgesteckt. Zu fahren sind mehrere Wendungen. Auf der Strecke muss dreimal mit Vorankündigung angehalten und wieder angezogen werden.

31. ESEL- UND MULITREFFEN

Zur Anspannung muss ein passendes Geschirr einschließlich Kopfstück, Leinen und Zugsträngen vom Teilnehmer mitgebracht werden. Panikhaken können gestellt werden. Geschirr und Anspannung werden vor der Teilnahme überprüft. Das Zuggewicht einschließlich des Zugschlittens beträgt 10 % des Tiergewichtes.

Teilnahmeberechtigt sind Tiere ab 4 Jahren. Die Tiere müssen für den Einsatz als Zugtier geeignet und vor dem Wettbewerb gewogen worden sein. Der Wiegezettel muss zur Beladung des Zugschlittens vorgezeigt werden (siehe „Wiegen“).

Die Zeitnahme erfolgt mit Stoppuhr per Hand. Auf Ankündigung wird die Zeitnahme während des Haltens bis zum erneuten Anziehen unterbrochen. Bei jedem „außerplanmäßigen“ Halt läuft die Zeit weiter.



Im Packtierparcours zeigt dieser Esel, dass er auch mit Gepäck wendig ist.

Foto: W. W.

Bewertet werden: Stil und Manier (Umgänglichkeit), das Heranführen an den Schlitten, Rückwärtsrichten und Stillstehen beim An- und Ausspannen, ruhiges, flüssiges Anziehen sowie gleichmäßiger, fleißiger Zug auf der Strecke, gehorsames Stillstehen beim Anhalten und ob ohne Hilfe an- und ausgespannt wird.

Packtierparcours (Esel und Mulis)

(7.1 des Aufgabenheftes)

Dieser Wettbewerb soll zeigen, wie ein Esel/Muli und sein Führer verschiedene, für Touren mit Packtieren typische Situationen bewältigen. Dies soll ohne Stress und Druck geschehen.

Ausrüstung: Die Tiere können am Halfter oder mit Trense und Gebiss geführt werden, der Packsattel muss die Wirbelsäule freilassen und dem Tier passen. Vor der Teilnahme erfolgt eine Ausrüstungskontrolle.

Mindestalter: Die Tiere müssen 5 Jahre oder älter sein.

Grobe Gewalteinwirkung (Zerren am Kopf, Schlagen mit der Gerte, Schieben des Tieres) ist nicht gestattet. Hilfe beim Festhalten des Tieres beim Satteln ist erlaubt, verhindert aber die volle Punktzahl.

Zuchtclassen

Zuchtklasse I – 100 Punkte und mehr,

Zuchtklasse II – 77 Punkte und mehr,

Zuchtklasse III – weniger als 77 Punkte

Erreicht ein Tier in einem Bewertungskriterium weniger als 6 Punkte, dann kann es ungeachtet der Gesamtpunktzahl nicht in Zuchtklasse I oder II eingetragen werden. Solche Tiere sind i. d. R. zur Zucht nicht geeignet. Im Umgang und bei ihrer Nutzung sind ihre körperlichen Mängel besonders zu berücksichtigen.

Fohlen werden nicht bewertet. Für Hengstfohlen, Jährlinge und Zweijährige gibt es eine Sichtungsprüfung.

Erfolgreich bewertete Tiere, Zuchtklasse 1 und 2, werden automatisch in das Zuchtbuch des Vereins eingetragen, vorausgesetzt, die Züchter halten sich an die Satzung der IGEM. Diese Regeln dienen dazu, die Zucht gesunder, lebens- und leistungsfähiger Tiere zu gewährleisten. Die Halter dieser Tiere sollten überlegen, ob sie nicht ihre Tiere im Zuchtverband für den deutschen Esel eintragen lassen (DZE).

Bonuspunkte

Tiere, die zur Bewertung (Exterieur – äußere Erscheinung) vorgestellt werden, können die dort erreichte Punktzahl ver-

bessern. Hierzu werden die in höchstens zwei Wettbewerben erreichten Punkte addiert und durch 10 geteilt. Das Ergebnis wird den bei der Bewertung (Exterieur – äußere Erscheinung) erreichten Punkten hinzugezählt. Das Tier wird mit dieser ergänzten Punktezahl geführt und ggf. in eine höhere Zuchtklasse eingetragen.

Tiere, die in Zuchtklasse III stehen, können auch durch Bonuspunkte nicht in eine höhere Klasse aufsteigen. Die tatsächlich erreichte Punktezahl kann erst nach Abschluss aller Wettbewerbe ermittelt werden.

„Bestes Tier des Treffens“ gibt es in Paaren in zwei Varianten

Variante 1:

Die in der Exterieurbewertung (äußere Erscheinung usw.) erreichten Gesamtpunkte und die höchste Punktezahl geteilt durch 10 aus zwei Leistungswettbewerben werden addiert. Bestes Tier des Treffens ist das mit der so errechneten höchsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit entscheiden zunächst die Platzierung in den einzelnen Wettbewerben und ggf. dann die Teilnahme an weiteren Wettbewerben.

Tiere, die in Zuchtklasse III stehen, können nicht bestes Tier des Treffens werden.

Variante 2:

Wettbewerbs-Bester: Dieser Esel hat keine Exterieurbewertung! Nur dann zählen lediglich die höchsten Punktezahlen aus zwei Leistungswettbewerben, diese werden addiert.

Bestes Muli des Treffens und Bestes der Wettbewerbe

Wie bei den Eseln.

Mulis werden getrennt von den Eseln bewertet!

Weitere Programmpunkte und Angebote

Jugendzelt – elternfreie Zone!???

Extra für euch Kinder und Jugendliche gibt es die Möglichkeit, eine elternfreie Zone auf dem Esel- und Mulitreffen zu haben. Dort dürft ihr kostenlos und ohne eure Eltern übernachten und natürlich auch lecker frühstücken. Die Übernachtung in Paaren wird diesmal in einem Jugendzelt angeboten. Wer darauf Lust hat, meldet sich einfach, auch während des Treffens bei Ute Breuer unter Tel.: 0163 – 9825315.

Workshops am Freitag

Auch in diesem Jahr wird es für die Esel- und Mulifreunde, die schon am Freitag anreisen, am Nachmittag und am Abend einige Workshops und Gesprächsrunden geben. Die genauen Zeiten und Orte, sowie eventuelle zusätzliche Workshops werden auf www.esel.org und vor Ort durch Aushänge bekannt gegeben. Geplant sind bis jetzt: Fahrerworkshop, Hufworkshop.

● Workshop Eseltrekking

Erfahrene Eselwanderer und Neulinge treffen sich am Freitag um 15:00 Uhr zum Erfahrungsaustausch mit einem Packsattelexperten am Infozelt. Unter anderem werden verschiedene Packsattelmodelle vorgestellt und alle Ihre Fragen zum Wandern mit Eseln beantwortet. Anschließend besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer praktischen Säumergebrauchsprüfung.

● Workshop Geschirrkunde und allgemeine Sicherheit beim Fahren

Ralf Wulke stellt verschiedene Geschirrarten vor und steht Rede und Antwort zu allen Fragen rund um das Thema Fahren. Treff am Freitag 16:00 Uhr auf dem Anspannplatz.

● Workshop Grundlagen des Horsemanship

Workshop zu den Grundlagen des Horsemanship für Esel und Mulis, Ausrüstung, deren Wirkung und Anwendung, sowie Handlungsmöglichkeiten in Si-

tuationen des täglichen Umgangs. Mit Holger Suel am Freitag von 17:00 bis 20:00 Uhr., der genaue Ort wird auf dem Eseltreffen bekannt gegeben/ausgegangen.

Frühstück

Für 8,50 € gibt es im Restaurantbereich auf dem Gelände ein Frühstücksbuffet, Buchung und Bezahlung/ Tischreservierung am Vortag bis 16:00 Uhr, Frühstückszeiten am Freitag von 8:00 bis 9:30 Uhr, Samstag und Sonntag von 7:00 Uhr bis 9:30 Uhr.

Wiegequiz

Wissen Sie, wie schwer ein Esel ist?

Vor Beginn des Wiegens wird ein bestimmter Esel unter Ausschluss der Öffentlichkeit gewogen. Sie dürfen während des Treffens bis Sonntag um 14:00 Uhr schätzen, wie schwer er ist. Wer dem tatsächlichen Gewicht am nächsten kommt, erhält einen Preis. Der Gewinner wird am Sonntag während des Schauprogramms bekanntgegeben. Nähere Informationen erhalten sie am Samstag am Infozelt der IGEM.

Muli-Info

Am Samstag ab 13:00 Uhr werden am IGEM-Infostand alle speziellen Fragen zu

Maultieren, Mauleseln und deren Besonderheiten von Holger Suel beantwortet.

Infozelt der IGEM

Am Infozelt der IGEM bekommen Sie Antworten auf Ihre Fragen zum Esel und können sich über Haltung und Ausbildung von Eseln und Mulis informieren. Hier werden auch Bücher, Kalender usw. zum Thema Esel verkauft. Wer mit seinem Esel am Treffen teilnimmt, kann hier seine Stallplakette abholen.

Zuchtverband für den deutschen Esel

Der Zuchtverband für den deutschen Esel ist mit einem eigenen Stand vertreten.

Noteselhilfe

Die Noteselhilfe ist mit einem eigenen Stand vertreten. Hier werden Esel-Souvenirs verkauft und über die Arbeit der Noteselhilfe informiert, sowie wieder eselige Bastelsachen für Kinder angeboten.

Stand der Eselfreunde im Havelland e.V.

Wird auch wieder mit Infos und allerlei Esel- Souvenirs und Bastelsachen für Kinder vertreten sein.



Showbild – Heike Wulke präsentiert, was mit ein wenig Geschick und Einfallsreichtum alles möglich ist. Foto: W. W.

31. ESEL- UND MULITREFFEN

Wichtig

Während des Esel- und Mulitreffens dürfen Gespanne nur mit Gebiss gefahren werden. Das ist eine Entscheidung des IGEM-Vorstandes nach dem Ratschlag der Berufsgenossenschaft, welche für die gesamte Dauer des Treffens gilt, nicht nur für die Wettbewerbe.

Die Sichtung der Gespanne findet am An-/Abspannplatz, siehe Beschilderung, durch zwei versierte Fahrer vor Ort statt. Zusätzlich wird der zuständige Richter an der Startlinie eine Geschirrkontrolle vornehmen.

Bitte beachten Sie auch die Geschirrsprechstunde am Samstag nach der Exterieurbewertung!

Zweite-Hand-Verkauf

Auch auf diesem Eseltreffen gibt es wieder einen Zweite-Hand-Verkauf für nicht mehr benötigtes Esel- und Muli-Equipment, das aber zu schade zum Wegwerfen ist. Die Regionalgruppe Nordost und ihre Helfer werden den Verkauf organisieren.

Wer sein überzähliges Stallhalfter, das nicht mehr passende Kopfstück, den zu kleinen (großen) Bauchgurt, den gut erhaltenen Sattel o.ä. anbieten möchte, versieht die einzelnen Stücke mit Name und Preis (bitte deutlich schreiben) und gibt die angebotenen Sachen morgens bis 9:00 Uhr ab. Der Verkauf ist am Samstag und Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Nicht verkaufte Ware muss bis Sonntag, 19:00 Uhr wieder abgeholt werden.

Wer etwas erwerben will, sollte bei kritischen Teilen (z. B. Trense, Sattel, Selett) entweder sein Tier dabei haben oder die benötigten Maße genau kennen. Das Secondhand-Team wird sich bemühen, die angebotenen Sachen im Auftrag „an den Mann/die Frau“ zu bringen. Eine Gewähr für den Verkauf sowie Haftung für Verlust der Sachen wird weder von Personen der Regionalgruppe Nordost noch von der IGEM übernommen.

Abendprogramm

Genießen Sie den Samstagabend mit Spielen, Musik und Spaß sowie Sketchen rund um den Esel. Außerdem kommen erst jetzt viele Esel- und Mulfreunde, Teilnehmer an den Wettbewerben und die Organisatoren dazu,

sich auch mal in aller Ruhe zu unterhalten. Es wird sicher ein unterhaltsamer, amüsanter Abend.

Ob als Regionalgruppe oder Einzelperson, ob lustig oder ernsthaft – jeder kann mitmachen und etwas zeigen oder aufführen. Bitte meldet euch möglichst früh bei Christine Möller, Tel.: 0176 – 34927611, eMail: christine.moeller@esel-freunde.de, die das Abendprogramm auch moderieren wird.

Das Programm wird nur so gut sein wie wir es gemeinsam gestalten.

Umzug und Gottesdienst mit Segnung

Am Sonntagmorgen um 9:00 Uhr treffen sich die Esel- und Mulfreunde mit ihren meist geschmückten Tieren im großen Ring auf dem MAFZ. Dort werden Pfarrer Otto Thonhofer und seine evangelische Kollegin Frau Wolter einen ökumenischen Gottesdienst abhalten. Danach werden der Bürgermeister Herr Oehme und Barbara Bank ein Grußwort sprechen.

Für Besucher und Eselfreunde, die ohne Tiere angereist sind, sind der Umzug und die Segnung die besten Gelegenheiten, alle teilnehmenden Esel und Mulis gemeinsam zu sehen.

Schauprogramm

Ein Höhepunkt des Eseltreffens ist das Schauprogramm am Sonntagnachmittag. Das Motto lautet: „Zusammen sind wir Helden“. Vereinsmitglieder präsentieren die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten ihrer Esel und Mulis. Interessierte Mit-



Eselpfarrer Otto Thonhofer am Sonntag bei der Segnung der Tiere.

Foto: J. M.



Showprogramm – diese Hosenbeine sind nützlich, denn sie halten die Insekten ab. Foto: J. M.

wirkende, ob mit oder ohne Tier, sind gern gesehen und wenden sich bitte an: Sophia Bardenhagen
Tel.: 0176 – 73202368.

Im Anschluss werden die besten Tiere des Treffens geehrt.

Zum Abschluss versammeln sich noch einmal alle teilnehmenden Esel und Mulis zum großen Finale. Hier werden dann die Siegerpokale verteilt.

Bitte schicken Sie Ihre Ideen, Vorschläge und Programmpunkte für das Schauprogramm bis zum 31. Juli 2019 an Sophia Bardenhagen, Krudopp 5, 19089 Crivitz, eMail: NordostIGEM@t-online.de.

Fotos: Dr. Joachim Metter und Wilfried Walther

Programm des Esel- und Mulitreffens

Freitag 16. August Abends wird gegrillt und es gibt schon ab Donnerstag süffiges selbstgebrautes in der Braumanufaktur im Gastrobereich des Erlebnisparks
 ab 8:00 – 9:30 Uhr Frühstück gibt es in Büffetform incl. Kaffee für 8,50 €
 Versorgung vor Ort durch div. Händler (ab Sonnabend)
 Schau- und Demogarten: Salate, Tomaten, Gurken also Obst und Gemüse der Saison zum Selbsternten für kleines Geld

Während des Treffens werden alle Parcours des Treffens aufgebaut bleiben, so dass Ihr die Zeit vor und nach den Wettbewerben auch zum Üben nutzen könnt.

16:00 Uhr *Besprechung der Jugendlichen am Jugendzelt*
 17:00 Uhr *Übungsmöglichkeiten Zugwettbewerb*
 17:00 – 20.00 Uhr *Workshops und Gesprächsrunden, die genauen Zeiten und Themen werden im Internet unter www.esel.org und vor Ort bekannt gegeben*
 18:00 – 19:00 Uhr *Öffnung der Meldestelle am IGEM Infozelt (neu Mobil auf dem Platz im Fahrzeug von Barbara Bank und Otmar Hoefler)*
 19:00 Uhr *Besprechung IGEM-Vorstand, Org.-Team, Richter, Parcour-Chef*

Samstag 17. August

ab 7:00 – 9:30 Uhr Frühstück im Gastrobereich des Erlebnisparks
 08:00 Uhr Öffnung der Meldestelle
 09:00 Uhr Eröffnung der Wettbewerbe
 09:30 Uhr Exterieurbewertung
 10:00 Uhr Wiegen der Tiere
 10:00 Uhr Wiegequiz
 10:30 Uhr Hindernisparcours und Jugendcup 1.1
 13:00 Uhr Packsattelwettbewerb
 14:00 Uhr Zugwettbewerb 6.1
 18:00 Uhr voraussichtliches Ende der Wettbewerbe
 20:00 Uhr Abendprogramm
 außerdem:
 13:00 – 14:00 Uhr Beratung zur Mulihaltung und -ausbildung am Infostand der IGEM
 ab 18:00 Uhr *Sichtung Reit-/Führzügelwettbewerb auf dem Reitplatz durch einen Richter*
Übungsmöglichkeiten zum Fahren
 ab ca. 18:00 Uhr Richter- und Geschirrsprechstunde (nach der Exterieurbewertung). Änderungen Vorbehalten !!!

Sonntag 18. August

08:00 Uhr Öffnung der Meldestelle
 ab 7:00 – 8:30 Uhr Frühstück im Gastrobereich des Erlebnisparks
 09:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Eselsegnung im Großen Ring
 anschließend: Grußwort vom Bürgermeister Bodo Oehme und der IGEM Vorsitzenden Barbara Bank.
 11:00 Uhr Vorbesprechung der Reitwettbewerbe
 11:15 Uhr Vorbesprechung des Fahrwettbewerbs
 11:30 Uhr Reitwettbewerbe (Reiten, Führzügel, Führen) (3.1, 4.2, 5.2)
 12:00 Uhr Fahrwettbewerb (2.2) und (2.3)
 14:00 Uhr Schauprogramm, Siegerehrungen und großes Finale
 17:00 Uhr voraussichtliches Ende des Eseltreffens

Kurzfristige Änderungen der angegebenen Zeiten und Programmergänzungen sind möglich.
 Bitte beachten Sie Durchsagen und Hinweise der Organisatoren!

Programmänderungen und Termine

Programmänderungen, aktuelle Informationen, Termine von Workshops usw. werden beim Infostand, an der Meldestelle und über Lautsprecher bekannt gegeben.

